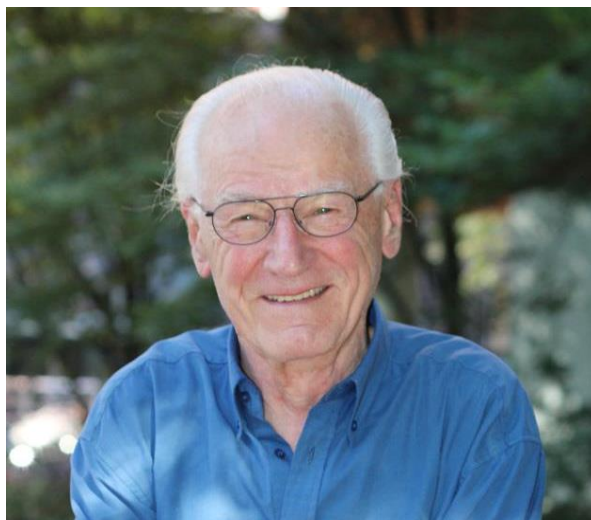


Für den Frieden – ein Leben lang

ein Denkmal für Ludwig Baumann

Die Hamburger Bezirksversammlung Wandsbek hat beschlossen, im Neubaugebiet Jenfelder Au einen neu anzulegenden Park Ludwig Baumann zu widmen. Damit ehrt die Bezirksversammlung einen mutigen Menschen, der sich gegen den Angriffskrieg der deutschen Wehrmacht stellte. *„Ich hatte erkannt, dass es ein verbrecherischer, völkermörderischer Krieg war.“*

Deshalb desertierte er 1942, wurde aber gefasst und von einem deutschen Kriegsgericht „wegen Fahnenflucht“ zum Tode verurteilt. Er überlebte nur knapp in einem Strafbataillon der Wehrmacht.



Ludwig Baumann *13.12.1921 † 5.07.2018

Nach 1945 begegneten Ludwig Baumann Ablehnung und Hass. Zunächst als „Feigling“ geächtet, kämpfte er später mit großem Engagement erfolgreich für die Anerkennung der Wehrmachtsdeserteure und deren Hinterbliebenen.

Der Beschluss des Deutschen Bundestages von 1997 bedeutete für ihn und die anderen Opfer der NS-Militärjustiz die Wende. Dort heißt es: *„Der Zweite Weltkrieg war ein Angriffs- und Vernichtungskrieg, ein vom nationalsozialistischen Deutschland verschuldetes Verbrechen.“* In den folgenden Jahren wurden alle Opfer der NS-Militärjustiz – nicht zuletzt dank des besonderen Engagements von Ludwig Baumann – als NS-Verfolgte anerkannt und politisch rehabilitiert.

An Ludwig Baumann soll – stellvertretend für alle Opfer der NS-Militärjustiz – in der Jenfelder Au ein Denkmal erinnern. Ein erster Entwurf liegt vor. Das Denkmal soll das Lebensmotto von Ludwig Baumann widerspiegeln: *„Was gibt es Besseres, als den Krieg zu verraten.“*

Dieses Denkmal ist bisher ein Plan, der durch eine Spendensammlung (Crowdfunding) realisiert werden kann und soll. Die Kosten belaufen sich auf ca. 30 000 €, von denen 10% bereits gedeckt sind. Aufgabe ist es, baldmöglichst die restlichen Finanzmittel aufzubringen. Jeder Betrag ist erwünscht. Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Freunde von Ludwig Baumann rufen hiermit auf: **Jede und jeder kann durch eine Spende dieses Denkmal ermöglichen.**

Spenden bitte auf das Konto der Bundesvereinigung Opfer der Militärjustiz e.V.:

IBAN: DE32 2905 0101 0015 1459 15, BIC: SBREDE22XXX; Stichwort: Denkmal Ludwig Baumann (Bankverbindung: Sparkasse Bremen, Konto Nr. 15145915; BLZ 29050101)

Fragen zum Projekt oder zur Spende (bei Bestätigungswunsch: Absender-Anschrift wichtig)

ggf. an Günter Knebel, Ludwigsburger Str. 22, 28215 Bremen, Telefon 0421 / 374557,

www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de